



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

242. Kurfürst Albrecht schreibt seiner Tochter, der Gräfin von
Württemberg, über seine noch unvermählten Töchter, am 10. Februar
1484.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

242. Kurfürst Albrecht schreibt seiner Tochter, der Gräfin von Württemberg, über seine noch unvermählten Töchter, am 10. Februar 1484.

Liebe dochter. Vnser gemahel hofmeister, Rate vnd lieber getrewer, Erckinger von Sawnsheim hat an vns geworben von eins heirats wegen. Haben wir zwu dochter noch, die jung sind vnd vergeben (sic). So stet man mit vns mit der elftsten jn reden vnd ist verfasst zu tegem. Vor dem wissen wir nichts zu antworten, als ir selber abzunemen habt. Euch lieb vnd fruntschaft, auch dem gantzen haus von wirtemberg zu erzeigen, sind wir genaigt. Datum Onolzpach, am dinstag nach Appollonie, Anno etc. LXXXIII.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

243. Kurfürst Albrecht antwortet seiner Schwester, der Herzogin von Mecklenburg, auf von ihr erhobene Ansprüche und Bitten um Unterstützung, am 27. März 1484.

Liebe Swester, vns nymbt frembd ewer anzug, das Ir gerechtigkeit anzeigt. Ir wyft, das Ir kein gerechtigkeit bei vns habt, dann vnser vater seliger, dem got gnad, hat euch gutlich entricht: das ist kundig: vnd nemlich, Er hat vier Slosz Inen gehabt, der hat er geben zwey euch fur ewr heymtewer vnd zwey fur Erledigung der gefangen, die Im Nyder gelegen waren, vnd darauff den heyratt mit ewr Swester vnd darnach mit euch beslossen, nemlich mit hertzog Albrecht vnd hertzog Heinrichen. Darnach ist das landt zu wenden gegeben vnd Erbhuldigung dagegen genomen, alls Ir auch wift, darvmb euch nicht not thut gerechtigkeit anzuzeigen. Dann wollten wir aufz Bruderlicher trew euch lieb erzeigen, so vertrackelets das, dan wir gesteen euch keine gerechtigkeit. Aber euch Ichts pflichtig zu sein: dann so vil wir euch aufz lieb vnd frundtschaft gern thun, zeigen ewr ferdig brieff anders an, dann die meynung, auff das mal euch mit hundert gulden zu hilff zu komen, kirchfertten zu ziehen, so wer das ein ding, das nymmer aufhoret. Wir haben euch geschriben vnd ist war, das wir fast ob hundert tausend guldin frenckisch guts In die marck gelegt haben vnd haben zwelff lebendige kinder gehabt, der noch Eylfe leben, auch nicht geringe schuld gemacht do Innen vnd hie aussen In den nechsten kriegs-laufften, den landen kundig vnd vnsern borgern: man hat mitgab, wie vor angezeigt ist, aufzgericht, Ir dagegen heymtewer, Morgengab vnd widerlegung von hertzog heinrichen volkomenlich verweyft vnd angenommen, das Ir wol ewr fürstlich narung